

Anonymisierter Auszug eines Reflexionsberichts einer Unterrichtspraktikantin an der Modeschule im Unterrichtsfach im Herbst 2018 im Gegenstand Angewandte Mathematik

Eindrücke von der Modeschule Graz

Ich kannte das Schulgebäude am Ortweinplatz bereits, da sich darin auch eine Zweigstelle der Pädagogischen Hochschule befindet. Es handelt sich um eines dieser schönen historischen Gebäude mit hohen Decken und edlen, massivhölzernen Türverkleidungen – vor allem der Eingang zum Lehzimmer hat mich diesbezüglich beeindruckt. Gleichzeitig sind die Räumlichkeiten aber sehr modern ausgestattet. Meine Hospitations- und Unterrichtsstunden verbrachte ich in den Computersälen im Erdgeschoss beziehungsweise in dem lichtdurchfluteten Computerraum im ersten Stock, die alle drei nicht nur ausreichende Computer für jeden Schüler / jede Schülerin aufweisen, sondern auch wichtiges technisches Equipment wie Beamer und Drucker. Alles in allem ein schöner Ort zum Lehren und Lernen, wie ich fand. Und nicht nur die oberflächlichen Gegebenheiten der Schule wirkten positiv auf mich – ich war mir sehr schnell der angenehmen Atmosphäre bewusst, die in dieser Schule herrschte. Alle begegneten einander freundlich und grüßten einander am Gang. Ich fühlte mich als Praktikantin willkommen und gut aufgehoben, was meiner Erfahrung nach nicht selbstverständlich ist. Vermutlich hatte es auch damit zu tun, dass sich meine Mentorin sehr viel Zeit für mich nahm. Gespräche wurden nicht zwischen Tür und Angel geführt, sondern in aller Ruhe im Lehrerzimmer. Sie gab mir stets ausführliches und konstruktives Feedback und versicherte mir, ich brauche keine Angst vor anfänglichen Fehlern zu haben, die gehören dazu. Es blieb auch Zeit für Unterhaltungen rund um den Schulalltag. Wir sprachen über Problemsituationen, mit denen Lehrpersonen im Beruf manchmal konfrontiert waren; darüber, dass man bei auffallend langen Fehlzeiten immer wachsam sein sollte, um schwerwiegendere Gründe dahinter rechtzeitig zu enttarnen. Zusätzlich bekam ich auch Informationen zur Modeschule an sich, die auch ein Kolleg und eine Fachschule beherbergt, und erfuhr Allgemeines über die Schulform BHS. Ich war schnell beeindruckt von der umfangreichen Ausbildung, die die SuS hier erhielten, und bekam einen ersten Eindruck davon, was sie dafür leisten mussten.

Außerdem stellte sie mich bei sich bietender Gelegenheit der Direktorin, dem Administrator, der Sekretärin und diversen Mitgliedern des Lehrkörpers vor. Ich verstehe es, dass das an anderen Schulen ein bisschen untergeht, da wir ja doch nur sehr kurz Teil des Schulbetriebs sind. Aber ich empfinde dieses Vorstellen als wertschätzend und es erleichtert mir auch, mich innerhalb der Schule zu bewegen (um zum Beispiel im Sekretariat nach einer Kreide zu fragen). Alles in allem ist mein Eindruck von der Modeschule Graz extrem positiv und ich habe das Praktikum dort als sehr angenehm in Erinnerung.